



II- 686 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH

XIII. Gesetzgebungsperiode

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.905/13-I/1-1972

Wien, am 19. April 1972

294/A.B.

zu 304/J.

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Präs. am 24. April 1972

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Heinz Fischer und Genossen, Nr. 304/J-NR/72 vom 14. März 1972: "Übergang über die Verbindungsbahn in Wien-Hietzing zwischen Veitingergasse und Jagdschloßgasse".

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1)

Die Wiederherstellung des Steges an der alten Stelle, und zwar zwischen Veitingergasse und Jagdschloßgasse, erscheint aus folgenden Gründen nicht vertretbar:

- a) verkehrstechnisch ungünstige Lage (110 bzw. 120 m von den Straßenübergängen entfernt),
- b) dünne Besiedlung des dem Steg unmittelbar benachbarten Bereiches,
- c) Fehlen eines Straßenzuges oder Gehweges im Anschluß an den Steg quer zur Bahnlinie auf der Ostseite und schließlich
- d) der Umstand, daß der Steg seit vielen Jahren von der Stadt Wien winterlich nicht mehr betreut wird.

Die Österreichischen Bundesbahnen haben deshalb mit der Stadt Wien erstmals am 14. Jänner 1972 und sodann am 6. April 1972 zwecks Klärung der Frage, an welcher Stelle und in welcher Art ein Fußgängerübergang errichtet werden soll, Gespräche geführt. Da eine einvernehmliche Lösung nicht gefunden werden konnte, wurde vereinbart, daß die

./.

zuständigen Magistratsabteilungen zwecks Ausarbeitung eines Projektes für die Errichtung eines schienenfreien Fußgängerüberganges eingehende Untersuchungen durchführen und erforderlichenfalls ein entsprechendes Projekt erstellen werden.

Nach Abschluß der Untersuchungen bzw. nach Vorlage eines Projektes durch die Gemeinde Wien wird über die Errichtung des Fußgängerüberganges weiter verhandelt werden.

Zu Frage 2)

Falls seitens der Stadt Wien die Untersuchungen zeitgerecht abgeschlossen werden und die offenen technischen und finanziellen Fragen zwischen den Österreichischen Bundesbahnen und der Gemeinde Wien rechtzeitig geklärt werden können, könnte nach Abschluß aller Vorarbeiten voraussichtlich noch in der heurigen Bausaison mit dem Beginn der Arbeiten gerechnet werden.

Der Bundesminister:

